

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Süd e.V., Berlin

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

A Grundlagen des Unternehmens

Der Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Süd e.V. (ASB RV Berlin-Süd) ist eine Organisation der freien Wohlfahrtspflege. Er engagiert sich im gesamten Spektrum des Rettungsdienstes, von der Notfallrettung über den Katastrophenschutz und die Notfallvorsorge bis zur Ausbildung in Erster Hilfe. Er hilft allen Menschen ohne Ansehen ihrer politischen, rassischen, nationalen oder religiösen Zugehörigkeit. Der Verein hat zum 31.12.2014 in Berlin 13.755 Mitglieder, welche die Arbeit finanziell unterstützen. Davon sind mehr als 100 Mitglieder aktiv und ehrenamtlich für den ASB RV Berlin-Süd und für ihn im ASB Landesverband Berlin e.V. tätig.

B Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Allgemeinen stellt sich die Situation des ASB RV Berlin-Süd gut dar. Wie dem folgenden Geschäftsverlauf zu entnehmen ist, besteht ein leichter Anstieg in den Erlösen aus Sanitätsdiensten. Der Anstieg der Erlöse aus dem Bereich Sanitätsdienste ist vor allem einer Preisanpassung bei Kunden geschuldet.

2. Geschäftsverlauf

2.1 Umsatz und Auftragsentwicklung

Das Umsatzvolumen liegt bei TEUR 89,6 (i.Vj. TEUR 85,2) und wird im Wesentlichen durch sanitäts-, und rettungsdienstliche Absicherung von Veranstaltungen erbracht. Die Anzahl der Dienste im Bereich des ASB RV Berlin-Süd ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Dies hat --neben einer Preisanpassung-- zu einem Anstieg der Erlöse aus Sanitätsdienstleistungen geführt. Ein weiteres moderates Wachstum in den nächsten Jahren wird angestrebt.

An Mitgliedsbeitrageinnahmen erhielt der ASB RV Berlin-Süd im Jahr 2014 insgesamt TEUR 547,7 (i. Vj. TEUR 491,5), von denen satzungsgemäß TEUR 158,2 (i. Vj. TEUR 137,6) an den ASB Landesverband Berlin e.V. zur Erfüllung gemeinsamer Aufgaben weitergeleitet wurden. Demgegenüber steht der Mitgliederwerbenaufwand von TEUR 211,6 (i. Vj. TEUR 162,3).

2.2 Beschaffung

Es bestehen keine Rahmenverträge und die Geschäftspolitik ist auf wenige Zulieferfirmen ausgerichtet.

2.3 Investitionen

Investitionen in Anlagevermögen wurden in Höhe von TEUR 40,4 (i. Vj. TEUR 3,9) durchgeführt. Diese betreffen mit TEUR 35,5 im Wesentlichen die Anschaffung eines gebrauchten Reserve-Intensivtransportwagens vom ASB Landesverband Berlin e.V.

2.4 Personal-und Sozialbereich

Der Verein beschäftigt wie im Vorjahr eine hauptamtliche Mitarbeiterin. Diese wird als Geschäftsstellenkraft eingesetzt.

3. Lage

3.1 Ertragslage

Die Betriebsleistung in Höhe von TEUR 632,8 (i. Vj. TEUR 584,7) setzt sich aus Umsatzerlösen von TEUR 89,6 (i. Vj. TEUR 85,2) und sonstigen betrieblichen Erträgen von TEUR 571,3 (i. Vj. TEUR 499,5) zusammen. Die im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4,4 auf TEUR 89,6 angestiegenen Umsatzerlöse resultieren aus einem Anstieg der Erlöse aus Diensten. Die Erlöse aus Kursgebühren sind leicht zurückgegangen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen haben sich die Erlöse aus Mitgliedsbeiträgen erhöht. Darüber hinaus enthalten sie einen periodenfremden Ertrag in Höhe von TEUR 22,1. Nach Abzug der Aufwendungen für die Betriebsleistung und Hinzurechnung der Zinserträge erzielte der Verein einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 12,4 (i. Vj. TEUR 11,0).

3.2 Finanzlage

Im Jahr 2014 konnte aus der laufenden Geschäftstätigkeit ein positiver Cashflow von TEUR 57,1 (i. Vj. TEUR 65,4) erzielt werden. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -40,4 (i. Vj. TEUR -3,9) ergibt sich aus den Investitionen in Sachanlagen.

3.3 Vermögenslage

Das Vermögen des Regionalverbandes setzt sich aus Sachanlagevermögen von TEUR 101,8 (i. Vj. TEUR 110,9), flüssigen Mitteln von TEUR 178,8 (i. Vj. TEUR 162,1) und sonstigen Vermögensgegenständen und Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 56,7 (i. Vj. TEUR 48,7) zusammen.

Die Investitionspolitik wird vom Regionalvorstand festgelegt und auf Basis der Beschlüsse der Mitgliederversammlung umgesetzt. Die Sachanlagenquote beträgt 30,2 % und liegt damit geringfügig niedriger als im Vorjahr (34,5 %).

Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 12,4 (i. Vj. TEUR 11,0).

Die Eigenkapitalquote beträgt 97,1 % (i. Vj. 98,0 %). Der ASB RV Berlin-Süd verfügt damit weiterhin über eine sehr hohe Eigenkapitalquote, die auch zukünftig einen positiven Finanzierungsspielraum sichert. Es wird davon ausgegangen, dass auch zukünftig positive Cashflows aus operativer Geschäftstätigkeit erzielt werden.

Insgesamt hat der Verein zum 31. Dezember 2014 ein Eigenkapital von TEUR 327,6 (i. Vj. TEUR 315,2) und Fremdkapital von TEUR 9,7 (i. Vj. TEUR 6,4). Das Fremdkapital besteht im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 2,8 (i. Vj. TEUR 2,6) sowie Rückstellungen von TEUR 5,8 (i. Vj. TEUR 2,2).

C Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

D Prognosebericht

Das Jahr 2015 hat sich bisher im Rahmen unserer Erwartungen entwickelt.

Für das laufende Geschäftsjahr 2015 wird mit einem Umsatz in Höhe von rund TEUR 90 und einem ausgeglichenen Jahresergebnis gerechnet. Auch für das Geschäftsjahr 2016 wird von einem ausgeglichenen Jahresergebnis ausgegangen.

E Chancen- und Risikobericht

1. Chancenbericht

Die Ertragslage bei den Mitgliedsbeiträgen ist zu verstärken. Insbesondere wird dies durch die Unterstützung des Projektes 50 T (Mitgliedergewinnung) des ASB Landesverband Berlin e.V. sichergestellt, welches den Fokus auf nachhaltig höhere Mitgliederzahlen legt. Die Steigerung der Mitgliederzahlen und damit der Beitragseinnahmen zur Finanzierung der ehrenamtlichen Dienste und Aufgaben wird angestrebt.

2. Risikobericht

Da kein Einzelkunde außerhalb des Vereins einen nennenswerten Umsatzanteil besitzt, ist somit ein Risiko durch Ausfall von Großkunden nicht gegeben.

3. Gesamtaussage

Neukundengewinnung und Stabilisierung der Auftragslage bleiben Kernschwerpunkte in der täglichen Arbeit.

Die steigenden Preise bei den Betriebskosten werden bei der Kalkulation neuer Dienste berücksichtigt. Moderate Preissteigerungen sollen zur besseren Kostendeckung der Dienste durchgesetzt werden.

Wesentliche bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken sind nicht erkennbar.

Berlin, den 29. Mai 2015

Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Berlin-Süd e.V.

Christian Fechner
Vorstandsvorsitzender

Stefan Heller
stellv. Vorstandsvorsitzender